

M i l l a b a d e r Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inländischen Verkehr monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pfg. (Stromo Nr. 30 bei der Oberamtskanzlei Reutlingen-Königsplatz Wildbad. — Bankkonto: Enzthalbank S. & Co., Wildbad, Pfalzgraben 11, Wildbad. — Postkontos 29174.

Verl. Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 86. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 66.

Nummer 98

Freitag 179

Samstag, den 27. April 1929

Freitag 179

64. Jahrgang.

Fremde Eingriffe in die deutsche Diskontpolitik

Mautwurfskampf gegen Dr. Schacht

Der durch den Dawesplan eingeführte Transfer- oder Uebertragungsausschuss tagt gegenwärtig unter dem Vorsitz des Dawesagenten Parker Gilbert in Paris. Der französische Vertreter Rist, Zweiter Gouverneur der Bank von Frankreich, ist in aller Eile aus Bukarest nach Paris gekommen, um an dieser Sitzung teilzunehmen. Im Zusammenhang mit den Sachverständigenverhandlungen ist sehr lebhaft über den Diskontsatz der Reichsbank geredet worden. Der Transferausschuss hat die Aufgabe, darüber zu wachen, daß die Zahlungen aus dem Dawesplan regelmäßig vor sich gehen, ohne daß dadurch die deutsche Währung in Mitleidenschaft gezogen werden dürfte. Worauf von deutscher Seite schon seit geraumer Zeit aufmerksam gemacht wurde, das ist nun auch diesem Ausschuss zur Beachtung unterbreitet worden, daß nämlich in der letzten Zeit Devisen in außergewöhnlichem Maß aus der Reichsbank abgestossen sind. Es wäre also an der Zeit, daß zum Schutz der deutschen Währung die Transferierung eingestellt wird. Nach den Berichten der Pariser Blätter soll Parker Gilbert, dessen Mitarbeiter Morgan (nicht zu verwechseln mit dem Sachverständigen Pierpont Morgan) in Berlin die — man schon sagen berüchtigte — optimistische Denkschrift über die Leistungsfähigkeit Deutschlands vor Einberufung der Sachverständigenkonferenz abgelehnt hat, zu wiederholten Malen den Reichsbankpräsidenten „gewarnt“ und dringlich die Erhöhung des Diskontsatzes gefordert haben.

Nun ist es aber gerade der Jammer der deutschen Wirtschaft, sowohl der Industrie als auch besonders der Landwirtschaft — eine Tatsache, die übrigens bei den Sachverständigenberatungen selbst anerkannt wurde —, daß die deutsche Arbeit infolge der hohen Zinsen für die Betriebskapitalien keinen Gewinn mehr abwerfen kann, sondern daß im Gegenteil alle Mühe, alle Arbeit der Hände und der Köpfe umsonst ist und sogar die schwersten Verluste nicht verhüten kann. Die Pariser Presse macht auf die Gold- und Devisenverluste der Deutschen Reichsbank seit dem 11. Februar und besonders seit den letzten zehn Tagen aufmerksam. Die Franzosen möchten jedoch daraus nicht die Schlussfolgerung ziehen, daß nun die Transferierung eingestellt sei, sondern sie suchen sich mit Angriffen auf Dr. Schacht zu rächen. Das alles sei eine von ihm in Szene gesetzte Katastrophentaktik, lediglich um den Beweis für Deutschlands Leistungsfähigkeit zu liefern.

Das Geschrei ringsum ist groß, und es ist noch nicht genau festzustellen, ob der Angriff in der Hauptsache von den Franzosen geführt wird oder ob der ganze Transferausschuss, insbesondere Parker Gilbert, sich tätig daran beteiligt. Die Angreifer berufen sich auf den Satz in der deutsch. Denkschrift, wo es heißt, es sei nur noch eine Frage der Zeit, daß die Transferiermaßnahmen des Dawesplans in Kraft gesetzt werden müssen. Die Tatsache, daß jetzt nach neun Wochen vergeblicher Verhandlungen diese Wirkung sich bewährt hat, sucht man jetzt als teuflisch angelegtes Manöver zu erklären. In diesem Sinne schlägt der Gewährsmann Polcarés im „Echo de Paris“, Marcel Hutin, Värm. „Schon ziehen die Ausländer die kurzfristigen Gelder, die sie in Deutschland untergebracht haben, zurück. Bald werden die Deutschen selbst, wenn die verantwortlichen Behörden nicht aufpassen, infolge der Wanderschaft des Dr. Schacht ihre Kapitalien ins Ausland schaffen. Wir erleben eine neue Erschütterung der deutschen Wirtschaft.“ Auf diese Weise sucht man die Panik unter Deutschlands Kreditgeber und vor allem in die deutsche Devisenlosigkeit zu tragen. Der Reichskanzler Müller wird beschworen — und das ist der eigentliche Zweck der Angriffe —, er möge dieser Reichsbankpolitik Halt gebieten. Man kann sich nicht recht denken, was die halbamtlichen Lautsprecher sich darunter vorstellen. Die Wut über Dr. Schacht, dem anfänglich von der französischen Presse so geschmeichelt worden war, steigt ins Ungemessene.

„Deuore“ behauptet, der Redaktionsausschuss zur Abfassung des Berichts, dem die ersten Sachverständigen aller Abordnungen angehören, habe keine Hoffnung mehr, den deutschen Reichsbankpräsidenten für die in dem Bericht niederzulegende Auffassung zu gewinnen. Er habe deshalb einen neuen Unterausschuss gebildet, bestehend aus den Sekretären der Abordnungen der Verbündeten, die unter der Leitung von Sir Josiah Stamp arbeiten. Die Deutschen nähmen an diesen Arbeiten nicht teil. Es würde sich, wenn die Meldung des Blatts zutrifft, also um einen Ausschuss handeln, der den sogenannten Mehrheitsbericht abzufassen hätte. Den Deutschen bliebe dann nichts anderes übrig, als einen Minderheitsbericht zu veröffentlichen.

Eine niedrige Verdächtigung

Der hebräische Pariser „Ezra“ will von einem „Deutschen“ gehört haben, daß man in Deutschland eine neue Entwertung der Reichsmark nicht als ein Un-

Tagespiegel

Am Montag werden zwischen der Reichs- und der preussischen Regierung Verhandlungen über die Lohnforderungen der Reichs- und Staatsarbeiter stattfinden.

Im Straftreueauschuss des Reichstages trat Reichsjustizminister v. Guericke für die Beibehaltung der Todesstrafe ein, für deren Abschaffung die Zeit noch nicht gekommen sei. Abg. Dr. Kahl (D. Vp.) sprach für die Abschaffung; auch ohne die Todesstrafe sei die Staatsicherheit nicht gefährdet, wenn auch die Berechtigung der abschreckenden Strafe nicht geleugnet werden könne.

Die Diskontgesellschaft hat sich in dem Streit mit den, durch den bekannten Bankraub gefährdeten Schleifschmietern nunmehr zu einem Vergleich bereit erklärt und 60 v. H. des Schadens angeboten. Verschiedene Kunden sind damit nicht einverstanden und verlangen volle Entschädigung.

Am Donnerstag ist der amerikanische 10 000-Tonnen-Kreuzer „Pensacola“ vom Stapel gegangen.

Das diplomatische Korps in Peking hat beschlossen, des Waffenembargo nach China aufzuheben.

Auf 1. Juni wird das Diplomatenviertel in Peking mit allen bisherigen Vorrechten aufgehoben.

gust betrachten würde. Die feste Währung gereiche nur zur bitteren Enttäuschung, wenn sie Deutschland nur dazu dienen solle, Reparationen zu zahlen.

Auf einer niedrigeren Stufe kann man den Kampf wohl nicht mehr führen.

Parker Gilbert rückt von der Pariser Presse ab

Man konnte gespannt darauf sein, wie der Vorsitzende des Transfer-Ausschusses, Parker Gilbert, sich zu den Angriffen der Pariser Blätter stellen werde. Gilbert erklärt nun: „Entgegen den Mitteilungen der Presse hat weder der Ausschuss noch der Vorsitzende dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht irgend einen Vorhalt über den Diskontsatz der Reichsbank gemacht.“

Damit ist die offenbar befohlene Behauptung, der Ausschuss und Gilbert seien der Ansicht, daß Dr. Schacht durch die Gold- und Devisenabgaben absichtlich Katastrophentaktik betrieben habe, um durch die Zinsverteuerung Deutschland leistungsunfähig zu machen oder erscheinen zu lassen, als dreiste Lüge gekennzeichnet.

Zustimmung der deutschen Industrie für Dr. Schacht

Breslau, 26. April. Präsidium und Vorstand des Reichsverbands der Deutschen Industrie haben auf der gegenwärtigen Tagung in Breslau den deutschen Sachverständigen in Paris telegraphisch den Dank für ihre aufopferungsvolle Arbeit ausgesprochen. Die Vertretung der deutschen Industrie schließt sich einmütig der Haltung der Sachverständigen an.

Neue Nachrichten

Hauptauschuss des Reichsverbands der deutschen Industrie

Breslau, 26. April. Gestern wurde hier die Tagung des Reichsverbands der deutschen Industrie und des Ausschusses der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände in der Aula der Universität eröffnet. Generaldirektor Dr. Schmidt berichtete über die Wirtschaft Schlesiens in der Nachkriegszeit. Schlesien habe durch die Zerreißung 10 v. H. seiner Fläche, 20 v. H. seiner Bevölkerung und 87,5 v. H. der gesamten Kohlenvorräte verloren. Diese Verluste und die daraus entspringenden Folgen seien in den anderen Teilen des Reichs noch zu wenig bekannt und gewürdigt.

Bei der Besprechung der in Paris gegebenen Lage wurde die gegenwärtige Wirtschaftss- und Sozialpolitik einer Kritik unterzogen. Zur Eisenbahnfrage führte Generaldirektor W a i b e l aus, die neue Lohnforderung der Eisenbahngewerkschaft von 6 Pfg. für die Stunde würde für die Reichsbahn eine Mehrbelastung von jährlich 81 Millionen RM. ausmachen. Die Löhne und Gehälter seien seit dem 1. Oktober 1925 bereits um 856 Millionen gestiegen. Dazu komme, daß der Reichsbahn durch private und kommunale Autogüterbeförderungen ein fähbarer Wettbewerb entstanden sei. Die neuen Lohnforderungen müßten eine weitere Tarifierhöhung zur Folge haben. Nach längerer Aussprache erklärte die Tagung einstimmig eine Tarifierhöhung als untragbar.

Führerkonferenz der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner

Berlin, 26. April. Auf der Führerkonferenz der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner wurde erklärt, die Notlage der Eisenbahnarbeiter macht unbedingt eine alsbaldige und befriedigende Erledigung der Lohnfrage erforderlich. Es wird erwartet, daß die Reichsbahnverwaltung ihren ab-

lehenden Standpunkt aufgeben und daß die von den Spitzenorganisationen eingeleiteten Schritte zu einer friedlichen Verständigung und zu einem positiven Ergebnis führen, bevor man zum allgemeinen Verkehrsstreik schreite.

Ein neuer Kandidat für das österreichische Bundeskanzleramt

Wien, 26. April. Landestat Dr. Mittelberger hat die Uebernahme des Kanzleramts abgelehnt. Der Christlich-sozialen Abgeordnetenclub einigte sich auf einen neuen Kandidaten. Es handelt sich um den Abgeordneten und Kurator der niederösterreichischen Landeshypothekbank Ernst Streumayr, der schon früher für den Posten des Finanzministers genannt worden war.

Der Reichswehrminister gegen einen Offiziersverein

Berlin, 26. April. Wie die „Vossische Zeitung“ berichtet, hat Reichswehrminister Gröner dem Verein der Offiziere des ehemaligen königlichen 4. Thüringischen Infanterieregiments 72 für einen „politischen Verein“ erklärt, so daß die Reichswehroffiziere, die dem Verein bisher angehört haben, ausscheiden müssen.

Im Unterhaus fragte ein Mitglied den ersten Lord der Admiralität, welche Klasse von britischen Kriegsschiffen als Einheit in der Lage sein würde, es mit den deutschen Kriegsschiffen „Erfah Preußen“ bzw. „Königsberg“ auszunehmen. Bridgeman erwiderte: Die Bedingungen, unter denen Schiffe im Kriege zusammentreffen, sind so verschieden, daß eine genaue Antwort nicht gegeben werden kann. Es ist klar, daß ein Unterseeboot oder einzelne Zerstörer jedes dieser beiden Schiffe versenken kann. Ich zögere daher, den Geschwärtz britischer Schiffe mit den ausländischen Schiffen zu vergleichen.

Baldwin über die Abrüstung

Bristol, 26. April. Vor einer Versammlung von ungefähr 40 000 Menschen hielt Baldwin eine Wohlrede, in der er über die Erklärungen des amerikanischen Gesandten Gibson vor dem Vorbereitenden Ausschuss in Genf sprach. Die britische Regierung wünscht wie die amerikanische nicht nur die Begrenzung, sondern auch die Herabsetzung der Seerüstungen bei allen Klassen von Kriegsschiffen. England arbeite gern mit den Vereinigten Staaten zusammen, um dieses Ziel zu erreichen.

Württemberg

Stuttgart, 26. April. Vom Landtag. Im Haushaltsausschuss bemerkte der Regierungsvertreter auf eine Anfrage, die erhöhte Inanspruchnahme der Oberamtsärztzrätre von der Tuberkulosebekämpfung beim Rindvieh her seit Einführung der Trichinenschau sind siebenmal Trichinen gefunden worden. Die Einführung der Trichinenschau werde überall als eine Wohltat angesehen. Die Maul- und Klauenseuche ist zurzeit nur noch in 7 Gemeinden mit 9 Gehöften vorhanden, die Kopfkrankheit wird ebenfalls durch großzügige Versuche bekämpft. Die Geflügelseuche ist verschwunden, seit die Einfuhr von Ruggelgügel aus dem Ausland unterjagt ist. Abg. Bollsch (Z.) verlangt eine schärfere Weinkontrolle. Der Polizei sei volle Anerkennung für ihre Tätigkeit im Dienst der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu zollen. Ein Antrag Ulrich (Soz.), den Verwaltungsapparat bei der Polizeiverwaltung zu vereinfachen, und die Zahl der Polizeibeamten und Offiziere des Bereitschaftsdienstes auf die geringstmögliche Zahl einzuschränken, wird abgelehnt.

ep. Feriengemeinschaften für Jungmädchen. Es gehört mit zur Sorge um die Volksgesundheit, daß die Ferien ihren Zweck, die Zunahme an äußerer und innerer Kraft, nach Möglichkeit erreichen. Der Evangelische Verband für die weibliche Jugend Deutschlands macht daher auf die Möglichkeit aufmerksam, junge Mädchen in dreiwöchentlichen Feriengemeinschaften an die Ostsee zu schicken. In dem Heim des Verbands in Brunshaupten, Zimmern, Heringsdorf und Usedom, wo Ende Juli oder Anfang August hauptsächlich Mädchen aus Württemberg die Ferien zubringen werden, werden Schülerinnen höherer Lehranstalten im Alter von 14—18 Jahren zur Erholung aufgenommen. Gelegenheit zum Wandern, zur Gymnastik und zu sportlichen Spielen ist reichlich gegeben. In verschiedenen Besprechungen werden Fragen aus dem Lebens- und Interessenskreis der Jugend angeschnitten. Prospekte sind durch den Evang. Verband für die weibliche Jugend Deutschlands, Berlin-Dahlem, Friedbergstraße 27 Abtl. Feriengemeinschaften und in Stuttgart, Obere Bachstraße 39, erhältlich.

Stuttgart, 26. April. Erholungsheime für Kriegsteilnehmer. Die Kriegserholungsheime des Württ. Kriegerbunds in Herrenab und Bad Niedernau werden am 17. Mai wieder geöffnet. Ausgenommen werden in der Regel erholungsbedürftige württembergische Teilnehmer an dem Krieg 1914/18 und an den vor diesem Zeitpunkt geführten Feldzügen, wobei Kriegsschadigte den Vorrang erhalten. Besonders bedürftige, einem Kriegerverein angehörige Frontkämpfer, insbesondere Altkrieger und Schwerbeschädigte werden kostenlos aufgenommen.

welche die verfügbaren Mittel ausreichen. Weniger bedürftige Kriegsteilnehmer haben einen entsprechenden Beitrag zu den Verpflegungskosten zu leisten, während die Unterstützung und das Frühstück in allen Fällen kostenfrei ist. Gesuche sind zu richten an die örtlichen Kriegervereine oder an die Geschäftsstelle des Württ. Kriegerbunds in Stuttgart, Urbanstraße 12.

Neue Wohlfahrtsbriefmarken. Der Reichsarbeitsausschuß der Deutschen Nothilfe hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß der Ertrag der diesjährigen Wohlfahrtsbriefmarken, die am 1. November 1929 ausgegeben werden, in erster Linie zur Kräftigung der Jugend Verwendung finden soll. Es sind wieder fünf Marken im Frankierungswert 5, 8, 15, 25 und 50 Pfg. vorgesehen. Auf den Marken kommen die Wappen von Bremen, Lippe, Lübeck, Mecklenburg-Strelitz und Schaumburg-Lippe zur Darstellung. Die Serie der deutschen Länderwappen wird mit der diesjährigen Ausgabe beendet. Welschen Wünschen entsprechend soll der Wohlfahrtsausschuß ermächtigt werden. Wie bereits mitgeteilt, verlieren die Wohlfahrtsbriefmarken von 1928 mit dem 30. April ihre postalische Gültigkeit.

Dem Tode entronnen. Ein als Flugzeugführer ausgebildeter Stuttgarter Student unternahm von München einen Ueberlandflug und war, aus Schleisheim kommend, auf dem Augsburg Flugplatz niedergegangen, um zu tanken. Beim Wiederaufstieg wurde die Maschine in einer Höhe von 30 Metern von einer Fallböe gepackt und mit großer Wucht zu Boden geschleudert. Das Flugzeug wurde vollkommen zertrümmert, während der Pilot wie durch ein Wunder gerettet wurde und nicht die geringste Verletzung davontrug.

Vom Gerüst abgestürzt. An einem Neubau der Königstraße stürzte ein 26 J. a. Bauarbeiter etwa 10 Meter hoch von einem Gerüst ab. Er trug eine schwere Rückenmarkverletzung davon.

Forstrat Lang gestorben. Im Alter von 62 Jahren ist hier nach längerer Krankheit Forstrat Otto Lang gestorben. Er war früher Agl. Jagdinspektor. Nach dem Kriege übernahm er das staatliche Forstamt Stuttgart mit den städtischen Waldungen, darunter auch den Korowid- und den Saumländpark. Besonders Interesse befand er auch für die Fischerei, desgleichen für die Heimatkunde, besonders für Oberschwaben und für seine Vaterstadt Ravensburg.

Auszeichnung. Dem Privatdozenten für innere Medizin, Dr. Erwin Bah in Göttingen, Sohn des Stuttgarter Gewerbeschuldirektors Bah, wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Perugia der Intern. Aurelio-Bianchi-Preis für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Physiologie der Atemgeräusche zugesprochen. Dr. Bah war früher am Physiologischen Institut Tübingen und an der Medizinischen Klinik der Universität Greifswald tätig.

Landesverband ehem. 124er. Der nächste Regimentstag der ehemaligen 124er findet 1931 in Weingarten statt. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Oberst a. D. Rägeler berufen. Der Verband umfaßt etwa 3000 Kameraden.

30 000 Freiquartiere. Für die an Pfingsten stattfindende 13. Reichstagung Evang. Jungmännerverbände in Stuttgart sind in den letzten Wochen etwa 30 000 Bitten um Freiquartiere von auswärts eingegangen.

Ausdehnung des Mittelstandes gegen die Warenhäuser. Der württembergische Mittelstandsbund für Handel und Gewerbe, die Arbeitsgemeinschaft des württembergischen Handwerks, der Stuttgarter Haus- und Grundbesitzervereine und die Vereinigung der Bürgervereine Groß-Stuttgarts hielten eine Protestversammlung gegen die Erdroffnung des Mittelstandes durch die Warenhäuser, Konsumvereine und Einheitspreisgeschäfte ab. In einer einmütig angenommenen Entschließung heißt es u. a.: Die Verfallung erblickt in der Entwicklung international beeinflusster und finanzierter Warenhaus- und Großfilialkonzerne eine Erscheinung, die der deutschen Volkswirtschaft zum Nachteil gereicht. Insbesondere wird gefordert: 1. Die baldige Verschärfung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. 2. Die Wiedereinführung einer Warenhaus- und Filialsteuer und verschärfte Heranziehung zur Gewerbesteuer, um jede Bevorzugung der wirtschaftlich Stärkeren zu vermeiden. 3. Ein Verbot, womit deutschen Warenhauskonzernen weitere Auslandskapitaleinfuhr zur Finanzierung und Ausbreitung unmöglich gemacht wird.

Der Ausreißer auf der Anlagebank. Nahezu sieben Jahre Gefängnis hat der erst 26 Jahre alte Mechaniker Max Reble von Stuttgart bereits verbüßt. Nachdem Reble am Donnerstag, wie bereits berichtet, einen mihlungenen Fluchtversuch gemacht hatte, stand er nun zusammen mit dem 21 Jahre alten Mechaniker Alfred Sund vor dem Schöffengericht. Beide standen bei einer Stieckel in Gaisburg bei der Arbeit, wo sie in der Nacht vom 22. auf 23. März dieses Jahres aus dem Geldschrank den Kassetteninhalt von etwa 2700 Mark entwendeten. Reble wurde zu 2 Jahren 6 Monaten und Sund zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Der wegen Hehlerei mitangeklagte Bruder des Sund wurde zu der Geldstrafe von 50 Mark verurteilt.

Vom Tage. Beim Auffpringen auf einen Straßenbahnwagen wurde mittags ein Mann in der Poststraße zwischen den Wagen und einen Lastwagen eingeklemmt. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopf.

Aus dem Lande

Waiblingen, 26. April. Einbruch im Bäckerladen. In der vergangenen Nacht schnitten Einbrecher bei Bäckermeister Häußler in der Bahnhofstraße eine Fensterscheibe in der Küche zur ebenen Erde heraus und drangen durch diese in den Laden. Sie leerten die Vorratskammer, nahmen Brot und andere Backwaren, sowie Zigarren mit und taten sich an dem vorrätigen Flaschenbier gütlich. Auch Kleidungsstücke verschiedener Familienmitglieder fielen ihnen in die Hände.

Ludwigsburg, 26. April. 70. Geburtstag. Prof. Dr. Edwin Mayer, früher am Karls-Gymnasium in Stuttgart, kann heute den 70. Geburtstag feiern.

Heilbronn, 26. April. 10 v. H. Umlage. In der Gemeinderatssitzung beantragte Stadtpfleger Herion gemäß Beschluß der Verwaltungsabteilung, von den Restmitteln aus den Jahren 1924—1927 in Höhe von 638 000 Mark zur Deckung des Abmangels 331 000 Mark zu verwenden und den restlichen Abmangel durch eine Umlage von 15 v. H. (i. Vorjahr 16,5 v. H.) zu decken.

Großgartach, 26. April. Unfall. Am Mittwoch fuhr der Sandgrubenbesitzer Josef Ortwein mit seinem Bulldogg gegen die Mauer der Brücke an der unteren Mühle. Die Mauer stürzte in den Bach, ebenso der Bulldogg mit Anhängewagen samt dem Leiter des Fahrzeugs. Dieser mußte länger als eine Stunde im Wasser verharren, bis er aus seiner unglücklichen Lage befreit werden konnte. Ortwein trug verschiedene Verletzungen davon.

Rutesheim, 26. April. Zur Bluttat. Der Messerheld Christoph Brenner, der den Gastwirt Binder von der Haltestelle schwer verletzete, wurde gestern im Lauf des Tags in der Lautenschlagerstraße in Stuttgart von der dortigen Kriminalpolizei festgenommen. Der schwerverletzte Binder schwebt immer noch in Lebensgefahr.

Heutingsheim, 26. April. Zwei Schriftstücke im Knopfs des Kirchturms. Gegenwärtig wird das Dach des Kirchturms erneuert und die schiefe Spitze geradegestellt. Dabei fanden sich im Knopf zwei Schriftstücke, die die letzte Erneuerung im Jahr 1869 berichten. Beide waren in Glasstößchen verwahrt; das eine war zerbrochen. Sie berichten von Blisshlägen in den Turm.

Heilbronn, 26. April. Der neue Archivar. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung zum städtischen Archivar den Studienrat Albrecht, Lehrer an der Realschule hier, gewählt.

In der Karlsvorstadt haben dieser Tage die Wasserleitungen ihren längst vermischten Segen urplötzlich wieder gespundet zur Freude solcher, die zu Hause waren, zur Ueberraschung derer, die außerhalb ihrer Wohnung weilten und beim Heimkommen Keller und Küche unter Wasser gesetzt vorfanden.

Bödingen, 26. April. Brand. In vergangener Nacht brach in dem der Stadt gehörigen, von 9 Familien bewohnten „Nooschen Hintergebäude“ ein Brand aus, der den ganzen Dachstuhl zerstörte.

Ellwangen, 26. April. Vergeben gegen das Republikshußgesetz. Am kommenden Montag hat sich vor dem Schwurgericht Karl Rohm, Buchdruckereibesitzer in Lorch, wegen eines durch die Presse begangenen Vergehens gegen das Republikshußgesetz zu verantworten.

Tübingen, 26. April. Von der Universität. Nach den vielen Anfragen und dem großen Andrang bei den Anmeldebüroen ist damit zu rechnen, daß die Frequenz der Tübinger Universität in diesem Sommersemester noch größer wird als im Vorjahr, wo man mit den Hören 3500 Studenten zählte. Die Anmeldefrist läuft bis 8. Mai. Hernach finden die Immatrikulationen statt.

Friedenstadt, 26. April. Englischer Besuch. 20 Verkehrsbeamte aus den größten englischen Städten haben auf ihrer Rundreise durch Holland, Deutschland und der Schweiz auch unsere Stadt, von Baden-Baden kommend, einen Besuch gemacht. Das Hotel „Waldlust“ hat die Herren aufs gastfreundlichste aufgenommen. Die englischen Gäste haben — obwohl wir noch keine Saison haben — vom Betrieb und von der Bediegenheit unserer Hotels den besten Eindruck bekommen.

Isny, 26. April. Brand. Gestern früh 3 Uhr entstand in dem vor wenigen Jahren neu erstellten Wohnhaus der Frau Professor Feher in Sommersbach Gde. Beuren ein Schadenfeuer, das das Gebäude nahezu völlig einäscherte. Brandursache ist anscheinend Ramindefekt. Das Mobiliar soll hinreichend versichert sein.

Vom bayerischen Allgäu, 26. April. Der Wunderdoktor. Am 6. Mai wird vor dem Schöffengericht Kempten gegen den aus Stuttgart gebürtigen „Wunderdoktor“ Altmendinger verhandelt. Er hat über 200 Patienten mit Salzsäure, die er in die Haut einrieb, behandelt. Im Allgäu hatte er einen erheblichen Kundenkreis. Sein Honorar betrug meist 200 Mark. Für die Flüssigkeit, deren er sich bediente, verlangte er in manchen Fällen 10 Mark.

DIALON - Puder bewahrt Ihren Liebling vor Wundsein.

Ellhofen, 26. April. Zusammenstoß zwischen Auto und Motorrad. Am Ortsausgang zwischen „Lamm“ und „Krone“ stieß ein Motorradfahrer, ein Herr Schäfer aus Döhringen, mit dem Milchauto des Milchhändlers Pfeiffer von Lehrensteinsfeld zusammen. Während das Auto nur leicht beschädigt wurde, und der Lenker mit dem Schrecken davontam, wurde Schäfer zur Seite geschleudert und erlitt neben sonstigen Verletzungen einen Beinbruch. Der auf dem Sozius mitfahrende Tochter des Bahnvorstands Weibert in Willsbach wurde gleichfalls ein Bein unterhalb des Knöchels abgedrückt, auch erlitt sie verschiedene Quetschungen. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus nach Heilbronn verbracht.

Derdingen, 26. April. Zur Ortsvorsteherwahl. Nach Ablauf der 10jährigen Amtsperiode stellt sich Schultheiß Paul Burger am kommenden Sonntag zur Wiederwahl. Er hat sich um die Gemeinde in schwerer Zeit sehr verdient gemacht.

Böblingen, 26. April. 50jähriges Jubiläum der Gäubahn und Gedenkfeier für Dr. Otto Eiben. Am kommenden Sonntag sind es 50 Jahre, daß Böblingens Ehrenbürger Dr. Otto Eiben, der mutige Vorkämpfer und Bollender der Gäubahn, starb und im September werden es 50 Jahre, daß die Bahn Stuttgart-Böblingen-Eutingen als Nord-Süd-Verbindung über Stuttgart nach der Schweiz in Betrieb genommen wurde. Anlässlich Eibens 50. Todestag findet am Elbendental, vormittags 10.30 Uhr, eine Feier statt.

Neuhagen, 26. April. 25jähriges Amtsjubiläum. Stadtpfleger Weber kann auf eine 25jährige Tätigkeit als Beamter der hiesigen Stadt zurückblicken. Stadtschultheiß Carl und dessen Stellvertreter, Gemeinderat Binder, übermittelten dem Jubilar die Glückwünsche und die Ehrung des Gemeinderats unter Ueberreichung eines von Kunstmaler Diez — einem hiesigen Bürgersohn — geschaffenen Delgemädes unserer Stadt.

Reutlingen, 26. April. Krankenhausweiterung. Für das hiesige Bezirkskrankenhaus ist eine umfangreiche Erweiterung zur dringenden Notwendigkeit geworden. Die diesjährige Amtsoberversammlung wird sich mit drei bereits ausgearbeiteten Projekten befassen, die einen Erweiterungsbau für etwa 120 Betten vorsehen.

Rottweil, 26. April. Amtsuntererschlagung. Vor dem Schöffengericht Rottweil hatte sich der 48 J. a. frühere Schultheiß in Sulgen O. A. Oberndorf, David Aiber, wegen erschwerter Amtsuntererschlagung zu verantworten. Der Angeklagte wurde mangels Beweises halber freigesprochen.

Ulm, 26. April. 70. Geburtstag von Generalleutnant a. D. Köhl. Der Vater des Ozeanfliegers Hauptmann Köhl, Generalleutnant a. D. Wilhelm Köhl, feierte gestern in Pfaffenhofen a. Roth bei Neu-Ulm seinen 70. Geburtstag.

Zusammenstoß. Am Mittwochabend stieß der Bithograph und Heiltüchtige Mohr sen., der für diesen Abend im Naturheilverein einen Vortrag übernommen hatte, mit seinem Fahrrad an einer Kurve mit einem Auto zusammen. Mohr stürzte vom Rad und erlitt eine klaffende Kopfwunde, sodas er bewußlos in seine Wohnung verbracht werden mußte.

Dörsenhäuser, 26. April. Gewerbeausstellung. Von den vom hiesigen Gewerbeverein einverlangten Entwürfen für die vom 13. bis 22. Juli stattfindende Gewerbeausstellung wurden die vier besten Arbeiten ausgezeichnet. Den 1. Preis mit 50 Mark erhielt Malermeister Weidmann-Dörsenhäuser. Ein 2. Preis mit 30 Mark wurde Studienrat Fisch-Ulm zugesprochen.

Waldsee, 26. April. Zwei tödliche Unfälle. Mittwoch vormittag war der 74 J. a. Landwirt Heinrich Bräuchle in Osterhofen damit beschäftigt, einige Meter von seinem Haus entfernt Holzstücke zu sprengen. Dabei durchschlug ein großes Stück die halb geöffnete Küchentür, in die eben Frau Brauchle trat. Ein großer Splitter drang ihr unter der Kinnlade in den Kopf, was den sofortigen Tod der 63 J. a. Frau zur Folge hatte. — Nachmittags Verunglückte der 15 J. a. Sohn des Landwirts Hermann in Reutenbach O. A. Waldsee dadurch tödlich, daß ihm ein mit Kies beladener Wagen in der Kiesgrube, der in das Rollen gekommen war, über die Brust fuhr.

Isny, 26. April. Kraftpostlinie nach Kempten. Das Reichspostministerium Abteilung München hat die Inbetriebnahme der Kraftpostlinie Isny-Kempten genehmigt. Die Betriebseröffnung erfolgt am 15. Mai.

Von der bayer. Grenze, 26. April. Ein schwerer Einbruch. Ganz Schwaben bis Ulm wurde in letzter Zeit von schweren Einbrechern heimlich. Nun ist es endlich gelungen, die Täter festzunehmen. Es ist der bekannte Einbrecher Jehentner und der Kellner W. Lachenmaier, welcher letzterer sich unter dem falschen Namen eines Franz Konz aus Wien in München aufhielt. In seinem Besitz fand man u. a. einen Reisepaß, der bei einem in Neu-Ulm verübten Einbruch gestohlen wurde. Lachenmaier, der mit Zentralbohrer arbeitete und vor allem Bezirksämter, Ortsrentenämter, Sportstätten, Kaufhäuser und Warenhäuser mit seinem Besuch beehrte, hat seinen letzten Einbruch in Bad Wörishofen ausgeführt, wo er bei einem Sattlermeister Lederkoffer, Briefkasten, Messer und Rauchwaren im Wert von 1500 Mark gestohlen hat.

Lindau, 26. April. Hohes Alter. — Gedenkstein für Bismarck. — Der Brandschaden am alten Rathaus. Im Alter von fast 100 Jahren ist der ehemalige Schneidermeister Jakob Lang gestorben; er war der älteste Bürger der Stadt. — In absehbarer Zeit soll auf dem Hoyerberg ein Gedenkstein zur Erinnerung an Lindaus Ehrenbürger Bismarck errichtet werden. Der Stadtrat stellt bereits ein Grundstück zur Verfügung und will das Denkmal später in die Obhut der Stadt nehmen. — Der Brandschaden im alten Rathaus wird gegenwärtig behoben. Der Schaden stellt sich auf mindestens 45 000 Mark und zwar wird der am Gebäude angerichtete Schaden auf 30 000 Mark und der Mobiliar Schaden auf 15 000 Mark veranschlagt.

Die Heimkehr des „Graf Zeppelin“

Am Donnerstagabend nach 9 Uhr verbreitete sich in Friedrichshafen das Gerücht, das Luftschiff näherte sich der Stadt. Sofort war alles auf den Beinen; eine unübersehbare Menschenmenge wanderte zur Werft. Der Himmel war bedeckt und es war dunkel, aber windstill geworden. Da sah man kurz nach 10 Uhr in der Ferne die roten Positionslichter auftauchen. Man hörte bald das Surren der Propeller und nach einigen Schleißen stieg das Luftschiff, stürmisch begrüßt, hernieder. Die Landung ging von seiten der Luftschiffbemanning wie des Werftpersonals mit militärischer Ordnung vonstatten, alles klappte, daß es eine Freude war. Um 10.45 Uhr befand sich das Schiff bereits wohlgeborgen in der Halle. Die Fahrgäste sprachen sich begeistert über die prachtvolle Fahrt aus. L. 3. 127 hat in 57stündiger ununterbrochener Fahrt etwa 5500 Kilometer zurückgelegt.

Lokales.

Wilddad, den 27. April 1929.

Ein Jubilar. Herr Rektor a. D. Eppeler feiert heute seinen 75. Geburtstag. Fast täglich sehen wir ihn noch frisch und rüstig auf seinem Spaziergang. Wir freuen uns mit ihm, daß er das Fest in so guter Gesundheit, und daß er noch so schöne Ruhejahre nach der Arbeit erleben darf. Raum 6 Jahre sind es her, da ist er noch im Amt gestanden und hat unsere evang. Volksschule geleitet. Aus kleinen Verhältnissen sah er diese sich entwickeln, arbeitete an ihrem Ausbau mit und zog damals mit ihr in unsere große schöne Wilhelmsschule. Im Geiste erlebte er eine solche Entwicklung in seinem Berufsstande und in der Volksschule unseres Landes. Wir möchten ihm nun wünschen, daß er noch manches schöne Ruhejahr in unserer Stadt verbringen darf und sich noch manchen Sommer an unserem schönen Tal mit seinen herrlichen Wäldern erfreuen kann. In einfacher Weise hat die evang. Volksschule und ihre Lehrerschaft den Jubilar heute gefeiert.

Kinden-Lichtspiele. Heute und morgen läuft in den Li-Li jeweils ab 8 1/2 Uhr abends die Geschichte einer Leidenschaft „Weib in Flammen“. Die Tragik, die aus diesem Film spricht, dürfte auf die Besucher einen tiefen Eindruck machen. Weiter kommt der Kulturfilm „Eine Frühjahrsjagd in Polesien“ und ein zweiaktiges Lustspiel „Billy hat Landurlaub“ zur Vorführung. Das Neueste der Emelka-Wochenchau hält ferner die Zuschauer in Bezug auf Tagesbegebenheiten auf dem Laufenden.

Ihre Gesundheit

Ist Ihr Kapital. Sie zu bewahren, ist ein Gebot der Vernunft. Eine wirksame Unterstützung hierbei bietet Ihnen das glänzend beurteilte Kraftpräparat Dr. Wander's Ovomaltine.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr. Büchse RM. 2.70, 500 gr. RM. 5.—. Gratisproben und Druckfaden durch:

Dr. A. Wander G. m. b. H., Dst. Hofen-Rheinheffen.

Die Heilsarmee hält am Sonntag nachm. 4 Uhr auf dem Kurplatz in Wildbad eine Versammlung im Freien. Die Pforzheimer Heilsarmee-Musikkapelle wird mitwirken und ist jedermann eingeladen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Großfürst Michael von Rußland ist am Donnerstag morgen in London im Alter von 68 Jahren gestorben.

Menschenraub in Berlin. Die Berliner Polizei kam durch Zufall einer Verbrecherbande auf die Spur, die junge Mädchen in angebliche „Sprachinstitute“ oder „Massagesalons“ verschleppte. Zwei derartige Häuser wurden bereits ausgehoben und mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Falschmünzer. In Immigrath (Rhpr.) wurde eine aus drei Brüdern namens Schale bestehende Falschmünzerbande verhaftet. Die Falschgeldpresse und ein Teil falscher Geldstücke wurde beschlagnahmt.

Gefährlicher Fund. Bei Güls (bei Koblenz) fanden zwei junge Leute eine nicht kreierte Granate vom letzten französischen Scharfschützen. Sie wollten den kupfernen Führungsring abklopfen und dabei entzündete sich die Sprengladung. Die Burschen wurden lebensgefährlich verletzt.

Der weibliche Oberst Barker verurteilt. Die Frau Lillian Arkell-Smith in London, die sich einige Jahre lang als „Oberst Barker“ ausgegeben und sogar in Brighton mit einer Frau eine Ehe eingegangen war, wurde vom Londoner Gericht wegen „intellektueller Urkundenfälschung“ im Heiratsregister zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

ECKE METZGER
BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack gekleidet sein - heißt Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus **C. Berner** PFORZHEIM

Millionendiebstahl. In einem großen Hotel in London wurden aus einem Zimmer Schmuckachen im Werte von 50 000 Pfund Sterling entwendet. Eigentümerin des geraubten Guts ist die Gattin des Margarine-Millionärs Anton Jürgens.

Nehmen Sie doch Wacholder!

Es tut Ihnen doch so gut, Blut und Galle einmal gründlich aufzuräumen. Sie werden sich bald wohler fühlen, wenn Sie eine Zeitlang **Wacholder-Extrakt „Marke Medico“** nehmen. In Droge- und Apotheken erhältlich, aber echt nur in Originalabfüllungen mit „Marke Medico“.

Bestimmt zu haben bei: Apoth. Karl Blappert, Eberhard-Drogerie.

Evng. Gottesdienst. Sonntag Cantate, 28. April 1929. 9^{1/2} Uhr Predigt, Stadtkirch Bauer. 10^{1/2} Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Töchter), Stadtkirch Rattef. 8 Uhr Bibelstunde, Derselbe.

Kath. Gottesdienst. Sonntag Cantate, 4. Sonnt. n. Ostern, 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt u. Amt. 1^{1/2} Uhr Christenlehre u. Andacht. Werktags tägl. 7 Uhr hl. Messe. Freitag abend 6^{1/2} Uhr erste Mariandacht. Beicht: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag und Werktag vor der hl. Messe. Kommunion: Sonntag u. Werktag bei der hl. Messe. Freitag 3. Mai: Fest Kreuz-Auffindung.

Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle für alle Musik-Instrumente

Gemeinde- und Volksbundabend.

Heute abend um 8 Uhr wird Frau Studien-direktor **Schnapper** Heidenheim im Gemeindefaal einen Vortrag halten mit dem Thema:

Menschen untereinander.

Der Vortrag ist von musikalischen Darbietungen umrahmt. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Die Frauengruppe des Ev. Volksbundes.

Pauline Fritz
Richard Henseleit

beehren sich hiermit ihre Verlobung bekannt zu geben

Wildbad Pforzheim

28. April 1929

Massage Fußpflege

(Entfernung von Hühneraugen, eingewachs. Nägel usw.)

W. Schrapp
Graß Eberhardsbau
Sprecht. 3-4.

Junger Herr

welcher die Saison hier beschäftigt ist, sucht gutes, bürgerliches, möbliertes **Zimmer** (evtl. mit voller Pension). Off. unter Nr. 98 an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Turnverein.
Sonntag Männerriege.

Panorama-Hotel

Morgen Sonntag abend ab 7 Uhr **Musikal. Unterhaltung** (Mandolinen-Doppelquartett) wozu freudl. einladet Frau E. Bechtle.

Schwerhörige!

Der Süddeutsche Verein für Schwerhörige und Ertaubte beabsichtigt in

Wildbad

eine Ortsgruppe zu errichten. Aus diesem Anlasse wird am **Sonntag** den 27. April, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer des „Wildbader Hof“ der erste Vorsitzende des Vereins, **Dr. Casper** aus Stuttgart, sprechen über:

„Die Fürsorge an Schwerhörigen u. Ertaubten“

Der elektrische Vielhörer wird aufgestellt. — Vorführung und unentgeltliche Ausprobe der neuesten Modelle von Hörapparaten.

Der „Neue Hanomag“ (4 Zylinder)

für jedermann, da koulante Zahlungsbedingungen bei **Autohaus Klump, Baiersbronn, Telephon 33**
Vertreter: **Friedrich Schrafft, Wildbad**
Autoreparaturwerkstätte — Telephon 224



Schützenverein Wildbad

Morgen Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab im Schießhaus Rennbachtal

Becherschießen

Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.
Das Schützenmeisteramt.

Preiswerte Läuferstoffe



Moderne Muster
Prima Qualitäten
schon von **Mk. 1.95** an
empfiehlt
in reicher Auswahl

Phil. Bosch Nachf., Wildbad

Inh.: Fritz Wiber

Eier

zum Einlegen
Schöne Steierm. Eier
per Stück 12,5 Pf.
100 Stück 12,20 Mark
Schwere Ital. Eier
100 Stück 14,60 Mark
Schwere Holl. Eier
von 60/61 — 63/64 kg
100 Stück von
14,20 Mark bis 15,00 Mark
bei Mehrabnahme entsprechend billiger, verlangen Sie bitte Offerte

Wasserglas

per Liter 35 Pfennig
empfiehlt

Lebensmittelhaus
Fritz Klob

Zum Saison-Beginn



Fertige Betten
Bettstoffe
Federn

Gardinen
Stores
Spannstoffe
Uebervorhänge
Steppdecken
Kamelhaardecken
Wolldecken
Bettwäsche
Tischdecken
Bettvorlagen

GUSTAV

Westliche
Karl-Friedrichstr. 27

KAUFHAUS SOMMER PFORZHEIM

Größtes Stoffspezialgeschäft der Umgegend

Gegenüber
dem Schauspielhaus

Wecker Linie

Sonntag früh 7,8 Uhr
Schul-Übung

Turn-Verein
Wildbad.

Der Verein beteiligt sich an der am Sonntag, den 5. Mai stattfindenden

Gauwanderung nach Hirsau

Die aktiven Mitglieder, Turnerinnen, Turner und Jungturner werden ersucht, sich zahlreich daran zu beteiligen. Auch passive Mitglieder können daran teilnehmen und sind herzlich dazu eingeladen. Abmarschzeit wird noch bekannt gegeben.

Der Turnrat.



Radfahrer-Verein
Schwarzwald
Wildbad e.V.

Morgen Sonntag
Vereinsausflug

zu Mitglied Mutterer Gehnhütte, zahlreiche Beteiligung der passiven und aktiven Mitglieder erwartet
der Vorstand.
Zusammenkunft bei der Bergbahn um 2 Uhr.





Sudwind FEINWÄSCHE

Oberhemden
Sporthemden
Nachthemden
Schlafanzüge
Kragen

Elegante Krawatten, moderne Socken
sowie alle sonstigen **Herrenartikel** trägt der gutangezogene Herr nur vom Spezialgeschäft

König-Karlstr. 45 **H. ABERLE** König-Karlstr. 45
Reelle Bedienung — Unerreichte Auswahl — Billige Preise

Remstal-Sprudel

Für Gesunde u. Kranke ein köstlicher Trank!

kieselsäurereiche Mineral-Heilquelle

ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen Grippe, hervorragend bei Nierenleiden, Stoffwechsel

Vertretung: Wilh. Eitel, gem. Waren

Turnverein **Wildbad**

Heute abend 8 Uhr
Turnerinnen.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
auf 1. Mai zu vermieten
sowie ein Geschäftsraum
Karl Schlüter.

Hotel Stolzenfels

Sonntag
Wirtschafts-Eröffnung

wozu freundlich einladet
G. Rometsch.

Evangel. Kirchenchor
Sonntag früh 7 Uhr bestimmt
Abfahrt beim Postamt

Für den großen Frühjahrs-Hausputz
empfehle
sämtliche Bürstenwaren
für Haus und Küche
in bekannt guten Qualitäten zu **allerbilligsten** Preisen!

Spezialität: Bohnerbürsten



Eigene Fabrikat! Eigene Fabrikat!

In allen Größen und Preislagen!
Reparaturen prompt und billig!

Bürstenfabrik Joh. Königer
Pforzheim
Enzstraße 19 (beim Palast-Kaffee) Telefon 1436

Ein Wohltäter der Menschheit

ist der altbekannte, heilkräftige und zugleich äußerst wohlschmeckende
+ Rhöner Gebirgskräutertee

den es in folgenden 4 verschiedenen Mischungen in den Apotheken gibt:

Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hegenstuh, Arterienverkalkung, Magen- und Darmschmerzen, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

Nr. 2 Gegen Nervosität, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschwollene Beine, Wassersucht, Fettleibigkeit etc.

Nr. 3 Gegen Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

Nr. 4 Zur Blutreinigung und -Verbesserung und gegen Verstopfung.

Rhöner Gebirgskräutertee besteht aus giftfreien, edelsten Heilkräutern der herrlichen Ernte des Sonnenjahres 1928. Deshalb sollte niemand versäumen, diesen selten guten und dabei billigen Tee zu trinken. Tausende trinken ihn mit bestem Erfolg. Jetzt ist die günstigste Zeit für diese Teekur.

Zu haben in Wildbad: Stadtapotheke.

Mittwoch, 1. Mai

Eröffnung
meiner Filiale Wilhelmstraße 28
im Hause des Herrn Bäckermeister Ziefele

Fritz
Schumacher

Handschuhe — Strümpfe — Trikotagen
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Handarbeiten
Herrenartikel

Schreibmaschinen
nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei
GESCHW. FLUM
Buch- und Papierhandlung.

Linden Lichtspiele

Samstag und Sonntag
je abends 8.30 Uhr

Weib in Flammen
Geschichte
einer Leidenschaft
6 Akte

**Eine Frühjahrsjagd
in Polesien**
Kulturfilm

Billy hat Landurlaub
Lustspiel in 2 Akten

Außerdem:
Emelka-Wochenschau

Trefzger MÖBEL

BEVORZUGT
WEIL: PREISWERT
GEDIEGEN
UND GUT
AUSSTELLUNG
IN

PFORZHEIM
Schloßberg
KARLSRUHE MANNHEIM FREIBURG I. BR.
KONSTANZ RASTATT I. B. FRANKFURT-M STUTTGART

SÜDD. MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFZGER G. M. B. H., RASTATT I. B.

Schützenverein Wildbad e.V.

Die offiziellen Anteilscheine am neuen Schießhaus in Wildbad (Gutscheine) sind nunmehr eingetroffen. Die Herren Zeichner werden gebeten, ihre provisorischen Quittungen für ihre Einzahlungen an der Kasse der Pforzheimer Gewerbebank e. G. m. b. H. Filiale Wildbad gegen entsprechende Gutscheine baldmöglichst umzutauschen. (Die Bausteine berührt diese Mitteilung nicht.)
Das Schützenmeisteramt Wildbad.

Die Heilsarmee.

Sonntag den 28. April, nachmittags 4 Uhr
Versammlung auf dem Kurplatz in Wildbad.
Die Pforzheimer Heilsarmee-Musikkapelle wird mitwirken.
Jedermann herzlich eingeladen!

Ihr Schicksal 1929

eine interessante astrologische Schilderung betr.
Liebe, Ehe, Beruf, Reisen, Krankheiten, Lotterien etc.
sowie eine astrolog. Charakterbeurteilung
versenden wir einführungshalber

gratis

gegen Einsendung Ihres Geburtsdatums und einen beliebigen Unkostenbeitrag in Briefmarken. Schreiben Sie sofort an den
Universum-Verlag Abtlg. 430
Berlin W8, Schließfach 58.

Hochinteressant! Viele Dankschreiben!